

D. Dringlichkeitsantrag an den 14. Landesparteitag

D.2.NEU Unterstützung für die Beschäftigten der Siemens-Werke in Leipzig und Görlitz

Einreicher*innen: Andreas W., Mirko Schultze, Gabriele Eichner, Mathias Fröck,
Nico Brünler

Der Landesparteitag möge folgenden Antrag beschließen:

DIE LINKE Sachsen steht an der Seite der Beschäftigten der Siemens-Werke in Leipzig und Görlitz.

Eine Schließung des Werkes bzw. den Abbau tariflich gebundener Arbeitsplätze akzeptieren wir nicht. Wir fordern den Siemens-Vorstand auf, die Siemens-Standorte in Leipzig und Görlitz zu erhalten, und weisen auf erhebliche Folgen durch den möglichen Wegfall industrieller Kerne hin. Wir wenden uns auch gegen ein Ausspielen von Standorten und verstehen unsere Unterstützung für den sächsischen Standort als sächsische Linke als ein Teil der bundesweiten Mobilisierung für den Erhalt der Siemens Standorte.

Begründung:

Mit großer Sorge haben wir von den Schließungsplänen aus der Presse erfahren, die die Siemens-Standorte in Ludwigsfelde, Görlitz, Erfurt und Berlin sowie den möglichen Wegfall von mehr als tausend Arbeitsplätzen berühren. Wir stehen als LINKE an der Seite der Beschäftigten und zeigen dies auch vor Ort. Der Vorsitzende der Landtagsfraktion hat bereits Kontakt zum Betriebsrat aufgenommen und die Genossinnen und Genossen in Görlitz werben offensiv für die Petition „Gegen die Schließung des Siemens Turbinenwerks Görlitz“ unter www.openpetition.de

Begründung der Dringlichkeit:

Die verifizierte Veröffentlichung der Schließungspläne wie auch der Beginn der Arbeitskampfmaßnahmen liegen zeitlich nach dem regulären Antragsschluss der Tagung des Parteitages. Eine Beschäftigung mit dem Thema ist dennoch geboten.

Entscheidung des Parteitages	
angenommen:	abgelehnt:
überwiesen an: _____	
Stimmen dafür: _____ dagegen: _____ Enthaltungen: _____	
Bemerkungen: _____	